

# LEITFADEN

## ZUR INKLUSION AN REGELSCHULEN

KONZIPIERT FÜR LEHRKRÄFTE AN GRUND- UND MITTELSCHULEN



## IMPRESSUM

Dieser Leitfaden wurde erarbeitet durch die Mitglieder der Steuergruppe Inklusive Region Hof.

### **Leitung und Ansprechpartnerin:**

Christine Schenkl, Kooperationsschulrätin

Schaumbergstraße 14, 95032 Hof

09281/57321

[christine.schenkl@schulamt-hof.de](mailto:christine.schenkl@schulamt-hof.de)

<https://schulamt-hof.de/>

<https://www.inklusion.schule.bayern.de/inklusive-regionen/hof/>

**Gestaltung & Layout:** Katja Plank



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	4
Vorgehen bei vermutetem Sonderpädagogischen Förderbedarf .....	5
Förderschwerpunkt Lernen .....	6
Förderschwerpunkt Sprache .....	8
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung .....	10
Förderschwerpunkt Hören .....	12
Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung .....	15
Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung.....	17
Förderschwerpunkt Sehen .....	19
Förderschwerpunkt Autismus .....	21
Förderschwerpunkt Chronische Erkrankungen.....	23
Eingliederungshilfe: Schulbegleitung.....	24
Oberfränkisches Formular zur Erstellung eines Förderplans .....	25



# VORWORT

Grundlegend für die schulische Inklusion und den inklusiven Unterricht ist die Haltung, Vielfalt als Bereicherung zu betrachten (u.a. KMK, 2011). Hierbei ist es essentiell, dass sich das System Schule an die Bedürfnisse der einzelnen Individuen anpasst (u.a. Eggertsdóttir & Mariósson, 2006; zitiert nach Heimlich, 2017). Dabei ist Inklusion als Prozess zu verstehen, der vielfältige Anforderungen an alle am schulischen Umfeld beteiligten Personen stellt. Dieser Leitfaden soll Ihnen Unterstützungs- und Beratungsangebote sowie Anlaufstellen im Kontext inklusiver Settings für Regelschullehrkräfte an Grund- und Mittelschulen im Schulamtsbezirk Hof aufzeigen.

Zunächst wird in diesem Dokument ein übliches Ablaufschema für Kinder mit Schwierigkeiten beim Lernen und/oder im Bereich Verhalten dargestellt. Anschließend wird ein Überblick über die einzelnen sonderpädagogischen Förderbedarfe gegeben. Den Abschluss bildet eine Zusammenfassung zu den Modalitäten der Eingliederungshilfe in Form einer Schulbegleitung sowie das Formular zur Erstellung eines Förderplans.

Im Sinne einer ressourcenorientierten Förderung des Kindes geht es nicht darum, den Fokus ausschließlich auf Auffälligkeiten zu richten. Vielmehr müssen alle Beteiligten immer wieder im Prozess, Stärken, Ressourcen und Entwicklungspotentiale wahrnehmen, an denen gewinnbringend gearbeitet werden kann.

Bei Förderschwerpunkten, die körperliche Einschränkungen betreffen, wie etwa Sehen, Hören oder Motorik, kann das oben genannte Ablaufschema übersprungen werden. Gleiches gilt auch für bereits diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet.

## Literaturverzeichnis:

Heimlich, U. (2017). Qualität inklusiver Schulen. In: A. Tures & N. Neuß (Hrsg.), Multiprofessionelle Perspektiven auf Inklusion (S. 81-94). Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Kultusministerkonferenz (2011). *Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen*. Abgerufen am 05. September 2025, von [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2011/2011\\_10\\_20-Inklusive-Bildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2011/2011_10_20-Inklusive-Bildung.pdf)

# VORGEHEN BEI VERMUTETEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERBEDARF

## Welche Auffälligkeiten wurden beobachtet?

- z. B.: Förderbedarf im Bereich Lernen (L), geistige Entwicklung (gE) oder Verhalten (esE)

## Welche Form der Diagnostik durch die Lehrkraft ist bereits erfolgt?

- Wo wurden auf der Basis der Beobachtungen gezielte Erhebungen zur Ausgangslage des Kindes bzw. zu besonderen Stärken vorgenommen?
- Wurde mit weiteren beteiligten Lehrkräften gesprochen?
- Gibt es hilfreiche Strategien, die andere Lehrkräfte anwenden?

## Welche Förderbausteine wurden auf dieser Basis initiiert?

- Wurde ein passgenauer Förderplan durch die Lehrkraft erstellt?
- Welche Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen wurden ergriffen?

## In welcher Form wurden die Erziehungsberechtigten einbezogen?

- Wurden bereits außerschulische Unterstützungsmaßnahmen ergriffen?
- Information der Eltern über gezeigtes schulisches Verhalten bzw. Schwierigkeiten
- Vorschlag zur Einbindung weiteren Fachpersonals

## Einschalten von Beratungslehrkraft oder schulpsychologische Beratung

- nur mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten

Bei Feststellung von erhöhtem Förderbedarf durch die Beratungslehrkraft/Schulpsychologie, wird unter Einverständnis der Eltern per Formular der Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD) angefordert.

MSD vom SFZ ("Bonhoefferschule")	MSD vom TPZ	MSD Autismus
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprache</li><li>• Lernen</li><li>• emotionale und soziale Entwicklung</li><li>• körperliche und motorische Entwicklung</li><li>• Sehen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• geistige Entwicklung</li><li>• Hören</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird nur bei vorliegender Autismus-Diagnose tätig</li></ul>

## Weitere Schritte bei vorliegendem sonderpädagogischen Förderbedarf

- Erstellung eines förderdiagnostischen Berichts durch den MSD mit Empfehlungen zur Unterstützung des Kindes (z. B. lernzieldifferenter Unterricht mit Notenbefreiung) und Eröffnung mit Klassenlehrkraft, MSD und Erziehungsberechtigten
- Beratung hinsichtlich der Notwendigkeit einer Schulbegleitung
- Erstellung eines Förderplans auf Basis des förderdiagnostischen Berichts durch die Klassenlehrkraft

# FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN

## Ursachen

Eine sogenannte Lernbehinderung ist multifaktoriell bedingt und betrifft meist mehrere Funktionsebenen (geistig, seelisch, körperlich), die sich in der Lebensentwicklung gegenseitig bedingen können. Die Hauptursachen liegen meistens im organischen und neurologischen Bereich. Es handelt sich um angeborene, genetische Faktoren oder erworbene hirnorganische Schädigungen. Neben den biologischen Ursachen können aber auch psychosoziale Faktoren wie ungünstige soziale und psychologische Bedingungen eine Lernbehinderung verursachen oder verstärken. Säuglinge und Kleinkinder, die keine ausreichende Pflege und zu wenig emotionale Zuwendung erhalten, zeigen Verzögerungen oder Rückstände in der Entwicklung. Dies wirkt sich auf die kognitive Entfaltung des Kindes aus.

## Erscheinungsbild in der Schule

Schüler mit Lernbeeinträchtigungen stellen die größte Gruppe mit sonderpädagogischem Förderbedarf dar. Ihr Lern- und Leistungsvermögen weicht deutlich in mehr als einem Schulfach und für länger als die Dauer eines Schuljahres von Bezugsnormen ab. Folgende Beobachtungen können bei Kindern mit einer Beeinträchtigung im Lernen gemacht werden:

- Informationen werden schlechter aufgenommen und verarbeitet
- Probleme beim Erkennen und Verstehen von Zusammenhängen
- Beeinträchtigungen im Denken, Verstehen oder Sprechen
- Schwierigkeiten im Rechnen, Schreiben, Lesen
- reduzierte Transferleistungen
- Lücken in der Anwendung von Lernstrategien sowie Defizite im Lern- und Arbeitsverhalten
- häufig geringes Selbstbewusstsein, niedrige Motivation sowie unterdurchschnittliche Lern- und Leistungsbereitschaft als Folge
- teilweise: Schwierigkeiten in der verbalen und nonverbalen Kommunikation sowie in der Sprachentwicklung, Auffälligkeiten in der Motorik und Wahrnehmung, Beeinträchtigung von Emotionen und sozialem Handeln

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Differenzierung durch Reduktion der zu erledigenden Aufgaben bzw. des Stoffes
- Gliederung von umfangreichen Aufgaben in Teilschritte
- Bereitstellung von Anschauungsmaterial und sorgfältiges Anleiten des Kindes in der Arbeit damit
- gemeinsame Erarbeitung von erreichbaren Zielen (Verankerung im Förderplan), um somit Lernerfahrungen unabhängig vom Kerncurriculum zu ermöglichen
- Einsatz von Strukturierungshilfen, wie z.B. Silbenschrift, nummerierte Zeilen und größere Zeilenabstände bei Lesetexten

## Regionale und überregionale Unterstützungsangebote

- Beratungslehrkräfte und schulpsychologischer Dienst
- Staatliche Schulberatungsstelle für Oberfranken (Bahnhofsplatz 1a, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/1400360 oder mail@sb-ofr.de
- Inklusionsberatungsstelle an den Staatlichen Schulämtern (Egerländer Weg 25, 95032 Hof)  
Telefonische Beratung donnerstags 15:00 Uhr – 16:00 Uhr unter 09281/83919918 und nach Vereinbarung)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (anzufordern am SFZ Hof → Formular gem. Art 21 BayEUG)
- Integrationsfachdienst „Berufsorientierung“ → Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz (ifd Oberfranken GmbH, Moritz-Steinhäuser-Weg 2, 95030 Hof)
- Institutsambulanz der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Hof (Eppenreuther Straße 9a, 95032 Hof) Tel.: 09281/540020
- Sozialpädiatrisches Zentrum - CJD Hochfranken (Sedanstraße 17, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/9720201

- Kinderärzte sowie Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeuten (→ Flyer: Wege aus der Krise von PSAG Hof-Wunsiedel)
- Angebote der Frühförderung
  - o [https://www.koki-hof.de/hof\\_deu/fruehfoerderung.html](https://www.koki-hof.de/hof_deu/fruehfoerderung.html)
  - o Lebenshilfe Hof: <https://www.lebenshilfe-hof.de/fruehfoerderung-fruehberatung>  
Yorckstraße 5, 95032 Hof  
Tel.: 09281 / 540040
  - o Montessori Vita Hof: <https://www.montessori-vita-hof.de/?Aktuelles/Aktuelles>  
Leimitzer Straße 62, 95028 Hof  
Tel.: 09281/839198-0

### **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foederschwerpunkte/fs-lernen/>
- [https://www.inklusion.schule.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/ibb/Vicky/FS\\_Lernen/Bilder/Bilder\\_Lernen/Checkliste\\_Inklusiver\\_Unterricht.docx](https://www.inklusion.schule.bayern.de/fileadmin/user_upload/ibb/Vicky/FS_Lernen/Bilder/Bilder_Lernen/Checkliste_Inklusiver_Unterricht.docx)
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foederschulen/Lernen/Dokumente\\_zum\\_LehrplanPLUS\\_Lernen/Diagnostische\\_Leitfragen\\_und\\_entwicklungsorientierte\\_Foerdermassnahmen\\_Gesamt\\_2023\\_03\\_30.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foederschulen/Lernen/Dokumente_zum_LehrplanPLUS_Lernen/Diagnostische_Leitfragen_und_entwicklungsorientierte_Foerdermassnahmen_Gesamt_2023_03_30.pdf)
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foederschulen/MSD/MSD\\_Konkret/06\\_isb\\_ms\\_d\\_konkret\\_6.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foederschulen/MSD/MSD_Konkret/06_isb_ms_d_konkret_6.pdf)
- Breuer-Küppers, P. & Bach, R. (2016). Schüler mit Lernbeeinträchtigungen im inklusiven Unterricht. München: Verlag Ernst Reinhardt.
- Sonderpädagogische Bausteine, Diagnostik, Beratung, Förderung (Ringbuch mit vielen Tipps, Anregungen und Förderideen) → bestellbar im Sonderpädagogischen Förderzentrum, Hunsrückstr. 55, 95057 Regensburg
- <https://lernen-foerdern.de>

# FÖRDERSCHWERPUNKT SPRACHE

## Erscheinungsbild in der Schule

Der Sprachentwicklungsprozess vollzieht sich in der Regel in den ersten drei Lebensjahren. Durch Erkrankungen oder Fehlbildungen der Sprechorgane oder durch Sprachentwicklungsstörungen kann dieser beeinträchtigt werden. Wenn diese Verzögerung der Sprachentwicklung bis ins Schulalter besteht, ist von einer Störung der Sprachentwicklung auszugehen. Symptome im Förderschwerpunkt Sprache sind:

- falsches Aussprechen von Lauten (Dyslalie)
- Fehlen von Worten und Begriffen (eingeschränkter/nicht altersgemäßer Wortschatz)
- geringe bis ausbleibende mündliche Beteiligung (Sprachhemmung/Mutismus)
- erschwerte bzw. falsche Verwendung der Grammatik (Dysgrammatismus)
- Redeflussstörungen

**Wichtig!** Abgrenzung zu Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) → Zeigt das Kind auch in der Muttersprache o.g. Symptome?

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Sprache der Lehrkraft
  - o langsames, betontes Sprechen
  - o einfacher und klarer Satzbau
  - o Alltagsfloskeln ritualisieren
  - o Modellierungstechniken (z.B. korrekatives Feedback, Expansion, Extension, Umformung)
  - o handlungsbegleitendes Sprechen
  - o Einsatz von Gestik und Mimik
  - o offene Fragen statt Ja-Nein-Fragen
- Blickkontakt
- Entlastung von Texten
- Anbieten von Satzstartern
- Verwendung von Lautgebärden bei der Einführung von Buchstaben
- Lieder/Reime im Unterricht
- Visualisierungen
- gezielte Wiederholungen schaffen
- Bildergeschichten als Sprechanlass
- Beschriftung von Gegenständen mit Wortkarten
- Sozialformen bedenken

## Regionale und überregionale Unterstützungsangebote

- Beratungslehrkräfte und schulpsychologischer Dienst
- Staatliche Schulberatungsstelle für Oberfranken (Bahnhofsplatz 1a, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/1400360 oder mail@sb-ofr.de
- Inklusionsberatungsstelle an den Staatlichen Schulämtern (Egerländer Weg 25, 95032 Hof)  
Telefonische Beratung donnerstags 15:00 Uhr – 16:00 Uhr unter 09281/83919918 und nach Vereinbarung)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (anzufordern am SFZ Hof → Formular gem. Art 21 BayEUG)
- Institutsambulanz der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Hof (Eppenreuther Straße 9a, 95032 Hof) Tel.: 09281/540020
- Sozialpädiatrisches Zentrum - CJD Hochfranken (Sedanstraße 17, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/9720201
- Angebote der Frühförderung
  - o [https://www.koki-hof.de/hof\\_deu/fruehfoerderung.html](https://www.koki-hof.de/hof_deu/fruehfoerderung.html)
  - o Lebenshilfe Hof: <https://www.lebenshilfe-hof.de/fruehfoerderung-fruehberatung>  
Yorckstraße 5, 95032 Hof  
Tel.: 09281 / 540040

- Montessori Vita Hof: <https://www.montessori-vita-hof.de/?Aktuelles/Aktuelles>  
Leimitzer Straße 62, 95028 Hof  
Tel.: 09281/839198-0
- Kinderärzte sowie Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeuten
- Logopädiepraxen

### **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foerderschwerpunkte/fs-sprache/>
- <https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/index.html>
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/MSD/MSD\\_Konkret/08\\_isb\\_ms\\_d\\_konkret\\_8\\_sprache.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/MSD/MSD_Konkret/08_isb_ms_d_konkret_8_sprache.pdf)
- <https://fs-ob.de/handreichung-sprachliche-rituale/>
- [https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische\\_Foerderschwerpunkte\\_Sprache](https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische_Foerderschwerpunkte_Sprache)
- [www.dbs-ev.de/start/](http://www.dbs-ev.de/start/) (Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie)
- [www.kikusdigital.org](http://www.kikusdigital.org) (Lernsoftware zur systematischen Sprachförderung)
- Fragebogen zur Erfassung von sprachlichen Kompetenzen bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen des IPSN – übersetzt in 15 Sprachen & Diagnostik bei Mehrsprachigkeit (kostenfreier Download)
- <http://www.deutsch.fit>
- Dannenbauer, F. M.: Grammatik. In Baumgartner, S., Füssenich, I. (Hrsg.) (2002). Sprachtherapie mit Kindern. München, Basel.
- Grohnfeldt, M. (Hrsg.) (2015). Inklusion im Förderschwerpunkt Sprache (Inklusion in Schule und Gesellschaft 11). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Reber, K. & Schönauer-Schneider, W. (2009). Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Verlag Ernst Reinhardt.
- Reber, K. & Schönauer-Schneider, W. (2020). Sprachförderung im inklusiven Unterricht. München: Verlag Ernst Reinhardt.

# FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

## Erscheinungsbild in der Schule

Bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung liegt eine verzögerte oder unvollständige Entwicklung der geistigen Fähigkeiten vor, die sich auf das Handeln und die Anpassungsfähigkeit an die Umwelt auswirkt. Beeinträchtigungen in der geistigen Entwicklung haben insbesondere Auswirkungen auf das situations-, sach- und sinnbezogene Lernen, die selbständige Aufgabengliederung, die Planungsfähigkeit und den Handlungsvollzug, das persönliche Lerntempo sowie die Durchhaltefähigkeit im Lernprozess, die individuelle Gedächtnisleistung, die kommunikative Aufnahme-, Verarbeitungs- und Darstellungsfähigkeit, die Fähigkeit, sich auf wechselnde Anforderungen einzustellen, die Übernahme von Handlungsmustern, die Selbstbehauptung und die Selbstkontrolle sowie die Selbsteinschätzung und das Zutrauen. Kinder mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung benötigen besondere Hilfen bei der Entwicklung von Wahrnehmung, Sprache, Denken und Handeln sowie Unterstützung zur selbständigen Lebensführung und bei der Findung und Entfaltung der Persönlichkeit. Vielfach wird die Lern- und Lebenssituation dieser Schüler durch körperliche, psychische und soziale Beeinträchtigungen zusätzlich erschwert.

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Handlungsorientierung als durchgängiges Unterrichtsprinzip
- Bewegungsförderung in allen Fächern bewusst einplanen
- Partner- und Kleingruppenarbeit bevorzugt ermöglichen
- Lernen durch Nachahmung ermöglichen (z. B. Mitschüler werden Vorbilder)
- Aufgaben zum Bereich „Lebenskompetenzen“ ins Zentrum stellen
- kleine Schritte würdigen, z. B. 50 % mehr Bearbeitungszeit gewähren
- Visualisierung von Alltags- bzw. Klassenzimmergegenstände mit Bildkarten
- Formulierung von Arbeitsanweisungen in leichter Sprache (einfache Wörter, kurze Sätze)
- Anweisungen mithilfe von Bildkarten visualisieren, unter Verwendung von Druckschrift in Großbuchstaben
- Aufgabenstellungen durch Anschauungsmaterial/Handlungsmaterial ergänzen
- rote „Halt“-Karte (bzw. Symbol auf Tisch) als Zeichen für Schüler, wenn sie etwas nicht verstanden haben
- regelmäßiges Führen von Lernentwicklungsgesprächen (Fortschritte aufzeigen)

## Regionale und überregionale Unterstützungsangebote

- Staatliche Schulberatungsstelle für Oberfranken (Bahnhofsplatz 1a, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/1400360 oder mail@sb-ofr.de
- Inklusionsberatungsstelle an den Staatlichen Schulämtern (Egerländer Weg 25, 95032 Hof)  
Telefonische Beratung donnerstags 15:00 Uhr – 16:00 Uhr unter 09281/83919918 und nach Vereinbarung)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (Schule am Lindenbühl → TPZ)
- HoBS e. V. (Leimitzer Straße 62, 90528 Hof)  
Tel.: 09281/889999 bzw. [buero@hobs-ev.de](mailto:buero@hobs-ev.de)
- Angebote der Frühförderung
  - o [https://www.koki-hof.de/hof\\_deu/fruehfoerderung.html](https://www.koki-hof.de/hof_deu/fruehfoerderung.html)
  - o Lebenshilfe Hof: <https://www.lebenshilfe-hof.de/fruehfoerderung-fruehberatung>  
Yorckstraße 5, 95032 Hof  
Tel.: 09281 / 540040
  - o Montessori Vita Hof: <https://www.montessori-vita-hof.de/?Aktuelles/Aktuelles>  
Leimitzer Straße 62, 95028 Hof  
Tel.: 09281/839198-0
- Jugendhilfe mit Sozialträgern wie u. a. SyStep, Diakonie Hochfranken, Lebenshilfe

## **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foederschwerpunkte/fs-geistige-entwicklung/>
- <https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/119/LehrplanPLUS%20F%C3%B6rderschule%20-%20F%C3%B6rderschwerpunkt%20geistige%20Entwicklung%20-%20Juli%202022.pdf>
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foederschulen/MSD/MSD\\_Konkret/03\\_isb\\_ms\\_d\\_konkret\\_3.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foederschulen/MSD/MSD_Konkret/03_isb_ms_d_konkret_3.pdf)
- <https://www.isb.bayern.de/schularten/foederschulen/fz-und-fs/ge/smb/>
- [https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foederschwerpunkte/geistige\\_entwicklung/index.html](https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foederschwerpunkte/geistige_entwicklung/index.html)
- [http://www.gu-thue.de/material/AG\\_Integr.pdf](http://www.gu-thue.de/material/AG_Integr.pdf)
- Fink, O. (2019). Rund um den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Hintergrundinformationen – Fallbeispiele – Strategien. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Fischer, E. & Ratz, C. (Hrsg.) (2017). Inklusion – Chancen und Herausforderungen für Menschen mit geistiger Behinderung. Weinheim: Beltz.
- Fornefeld, B. (2020). Grundwissen Geistigbehindertenpädagogik. Stuttgart: UTB.
- Häußler, M. (2015). Unterrichtsgestaltung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Schäfer, Holger (Hrsg.) (2019). Handbuch Förderschwerpunkt geistige Entwicklung: Grundlagen – Spezifika – Fachorientierung – Lernfelder. Weinheim: Beltz.
- Zeitschrift „Lernen konkret. Bildung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ (Westermann Verlag): bietet viele konkrete Anregungen und Praxisbeispiele!
- Der Persen-Verlag verfügt über viel Material für das Arbeiten im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung: [https://www.persen.de/sopaed\\_geistige\\_entwicklung](https://www.persen.de/sopaed_geistige_entwicklung)

# FÖRDERSCHWERPUNKT HÖREN

## Erscheinungsbild in der Schule

Allen Hörschädigungen gemeinsam ist die Abweichung in der auditiven Wahrnehmung. Durch Verzerrung und qualitative Veränderung der wahrgenommenen Sprache werden Probleme bei der Sprachauffassung verursacht. Eine Hörschädigung beeinträchtigt oder verhindert die Wahrnehmung und Verfügbarkeit von Sprache, das Sprechen und die Kommunikation sowie die Wahrnehmung und das Verstehen der Umwelt (u. a. akustischer Erfahrungsmangel, fehlende Umweltkontrolle). Mögliche Folgen können sein: Verzögerungen im Spracherwerb, Einschränkungen des passiven und aktiven Wortschatzes, Einschränkungen im Sprachgebrauch oder unvollständiger Erwerb grammatischer Formen und syntaktischer Strukturen. Die daraus resultierenden Schwierigkeiten im Sprachverständnis betreffen nicht nur die Laut-, sondern auch die Schriftsprache. Art und Grad sowie Zeitpunkt des Erkennens der Hörschädigung, der Beginn der förderspezifischen Betreuung und das soziokulturelle Umfeld der Kinder und Jugendlichen bedingen unterschiedliche Lernvoraussetzungen. Das Zusammenwirken dieser Faktoren kann zu individuell unterschiedlich ausgeprägten Beeinträchtigungen im emotionalen, sozialen und kognitiven Bereich führen. Bei einem Teil der hörgeschädigten Schüler können zusätzlich Beeinträchtigungen im nonverbalen Bereich, u. a. im Bereich der Motorik und Wahrnehmung sowie Teilleistungsstörungen auftreten, die bei der Förderung entsprechend zu berücksichtigen sind.

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Schulleitung: überschaubare Klassen und optimierte Raumakustik
  - o Reflexion der Schülerzahl im Hinblick auf den Lärmpegel, Differenzierung anstreben
  - o Ausstattung des Klassenzimmers mit schalldämmenden Maßnahmen (z. B. Akustikplatten, Schallschutzfenster etc. ...)
  - o Lage des Klassenzimmers im Schulhaus überdenken (z. B. weg von der Straße)
- geeigneten Sitzplatz für Schüler wählen
  - o Sitzordnung: Halbkreis oder L-Form für ungehindertes Absehen
  - o mit Rücken zum Fenster bzw. besseres Ohr zur Klasse
  - o nah am Lehrerpult
  - o Drehstuhl für schnelle Zuwendung zum Sprecher (Mundbilder beim Sprechen ablesen)
- auf Licht und Akustik achten
  - o gleichmäßige Ausleuchtung des Raums, Licht nach Nutzung von Beamer etc. wieder einschalten
  - o darauf achten, dass Sonne nicht blendet, Sprechende im Schatten stehen (Mundbild gut erkennbar)
  - o Schalldämmung durch Vorhänge, Filzgleiter unter Stühlen, Bilder an der Wand etc.
  - o Lärm vermeiden (z. B. Nebengespräche, Papierrascheln, Stühlerücken etc.)
  - o Übertragungsanlage nutzen, Mikrofon an aktuellen Sprecher weitergeben
  - o Kommunikationstaktik des Schülers stärken (z. B. auf Lärm hinweisen)
  - o generell für ruhige Arbeitsatmosphäre sorgen
- auf Blickkontakt achten und Absehen ermöglichen
  - o Antlitzgerichtetheit (dem Schüler zugewandt sprechen)
  - o Tafelbilder nicht mit dem Rücken zur Klasse erklären
  - o beim Sprechen möglichst nicht den Standort wechseln
  - o deutliche, aber nicht überartikulierte Mundbewegungen, Mund nicht verdecken
  - o nonverbale Kommunikation durch Mimik und Gestik einsetzen
- Mitschüler sensibilisieren und Hörschädigung thematisieren
  - o Situation des hörgeschädigten Schülers erläutern
  - o Klassenkameraden sensibilisieren, laut und deutlich zu sprechen
  - o ggf. Differenzen im Klassenverband klären, vorbeugen
  - o Hörschädigung thematisieren, ohne den Schüler in eine Sonderrolle zu stellen

- Verständnishilfen und deutliche Lehrersprache
  - o Gesprächsmitschrift über Laptop/Beamer
  - o Mitschüler und Schüler mit Beeinträchtigung zur besseren Verständlichkeit das Gesagte wiederholen lassen
  - o Kontrolle, ob und was verstanden wurde
  - o deutliche Lehrersprache und Impulse
  - o bei schriftlichen Arbeitsaufträgen leichte Sprache verwenden, Fachbegriffe und Zusammenhänge umfassend erklären, dabei darauf achten, dass der sinngemäße Inhalt erhalten bleibt
- Visualisierung
  - o Arbeitsanweisungen, wichtige Inhalte mit Bildern, Symbolen, Mindmaps visualisieren
  - o nach Möglichkeit Themen, Aufgaben, Materialien zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung stellen
  - o bei mündlichen Arbeitsaufträgen Fragen auch schriftlich anbieten
  - o beim Zeigen von Videos, Filmen darauf achten, dass diese mit Untertitel gezeigt werden können
- Strukturierung und Einsatz von Ritualen
  - o je strukturierter der Unterricht, desto geringer der Lärmpegel, desto konzentrierter die Schüler
  - o klarer Ablauf, Transparenz, Sozialformwechsel, Verständnissicherung
  - o Lärm vermeiden (z. B. Nebengespräche, Papierrascheln, Stühlerücken etc.)
  - o Rituale einsetzen
  - o Symbol- und Wortkarten als Verständnishilfe
- Differenzierung
  - o Aufgabenstellung je nach Bedürfnissen unterschiedlich in Quantität, Qualität
  - o unterstützendes Anschauungsmaterial
  - o Lösungsblatt zur Kontrolle
- Wechsel der Sozialformen
  - o lehrer- und schülerzentrierte Unterrichtsformen abwechseln
  - o Hör- und Absehpausen vorsehen (z. B. ausgeschaltetes Hörgerät)
  - o Frontalunterricht gut strukturieren, Partnerarbeit: Helfersystem

### **Regionale und überregionale Unterstützungsangebote**

- Staatliche Schulberatungsstelle für Oberfranken (Bahnhofsplatz 1a, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/1400360 oder mail@sb-ofr.de
- Inklusionsberatungsstelle an den Staatlichen Schulämtern (Egerländer Weg 25, 95032 Hof)  
Telefonische Beratung donnerstags 15:00 Uhr – 16:00 Uhr unter 09281/83919918 und nach Vereinbarung)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst Hören
- Angebote der Frühförderung
  - o [https://www.koki-hof.de/hof\\_deu/fruehfoerderung.html](https://www.koki-hof.de/hof_deu/fruehfoerderung.html)
  - o Lebenshilfe Hof: <https://www.lebenshilfe-hof.de/fruehfoerderung-fruehberatung>  
Yorckstraße 5, 95032 Hof  
Tel.: 09281 / 540040
  - o Montessori Vita Hof: <https://www.montessori-vita-hof.de/?Aktuelles/Aktuelles>  
Leimitzer Straße 62, 95028 Hof  
Tel.: 09281/839198-0
- Pädaudiologie-Praxen
- Logopädie-Praxen

## **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foederschwerpunkte/fs-hoeren/>
- Becker, C. (2015). Bilingualer Unterricht als Chance für die gemeinsame Beschulung hörender und hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler. In: Biewer, G., Böhm, E.T., Schütz, S. (Hrsg.). Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. S. 94-112
- Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (Hrsg.) (2019). Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS). S. 61ff.
- Hamann, C. (2022). AVWS - Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen bei Schulkindern. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- Hintermair, M., Knoors, H., Marschark, M. (2014). Gehörlose und schwerhörige Schüler unterrichten. Psychologische und entwicklungsbezogene Grundlagen. Heidelberg: Median-Verlag.
- Leonhardt, A. (Hrsg.). (2018). Inklusion im Förderschwerpunkt Hören. Stuttgart: Kohlhammer.
- Leonhardt, A. (2019). Grundwissen Hörgeschädigtenpädagogik. Stuttgart: UTB.
- Stecher, M. & Rauner, R. (2019). Unterrichtsqualität im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation. Heidelberg: Median-Verlag.
- Truckenbrodt, T. & Leonhardt, A. (2020). Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- <https://www.isb.bayern.de/schularten/foederschulen/hoeren/hoeren-im-fokus/>
- <https://www.brueckenbauen.bayern.de/lernen-individuell-foerdern/individuelle-foerderung-im-regelunterricht/>
- <https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foederschwerpunkte/hoeren/unterrichtsprinzipien/index.html>
- <https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foederschwerpunkte/hoeren/unterrichtsfaecher/index.html>
- [https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische\\_Foederschwerpunkte\\_\\_Hoeren](https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische_Foederschwerpunkte__Hoeren)

# FÖRDERSCHWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG

## Ursachen

Durch eine gestörte Person-Umwelt-Beziehung können innere Probleme entstehen, die das emotionale Erleben und soziale Handeln von Kindern und Jugendlichen beeinträchtigen.

Dies kann sowohl Ursachen im privaten Umfeld (Familie, Freunde, ...), als auch im schulischen Lernumfeld (Klassengemeinschaft, Lernanforderungen,... ) haben.

## Erscheinungsbild in der Schule

Nach außen gerichtetes auffälliges Verhalten: Impulsivität, Aggressivität, Hyperaktivität oder eine defizitäre Arbeitshaltung.

Nach innen gerichtetes auffälliges Verhalten: Kontaktvermeidung, Zurückgezogenheit oder Überängstlichkeit, gelegentlich auch Essstörungen.

Konkret können diese Schüler häufig folgendermaßen auffallen:

- Schwierigkeiten beim Einhalten von Regeln
- nur eingeschränktes Folgeleisten von Anweisungen → Notwendigkeit von zusätzlichen Arbeitsaufträgen
- häufiges Konfliktverhalten (auch mit Erwachsenen)

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Classroom-Management: Einführung von festen Strukturen, Ritualen und Regeln in der Klasse ( z.B. Tagesplan, Handzeichen für Aufmerksamkeit oder Hilferuf, ...)
- Sozialkompetenztraining zur Konfliktlösung
- Vereinbarung individueller Verhaltensziele mit jedem einzelnen Kind und Reflexion über das Erreichen der Ziele (→ Förderplan)
- Training zur Selbstwahrnehmung
- Würdigung kleiner Erfolge oder Beiträge, auch wenn sie für den Rest der Klassengemeinschaft als selbstverständlich erscheinen
- positive Verstärkung von wünschenswertem Verhalten
- Unterbrechen längerer Aufgaben durch Bewegungseinheiten
- Reduktion der Aufgabenmenge
- mehr Zeit zur Aufgabebearbeitung
- umfangreiche Aufgaben in Teilschritte gliedern
- Erfolgserlebnisse bewusst machen
- Absprachen/Kommunikation im betroffenen Lehrkräfteteam
- klare Konsequenzen, evtl. Notfallpläne
- regelmäßige Verhaltensrückmeldung (auch positiv) an die Eltern und Beratung der Eltern
- besondere Pausenregelungen
- weniger Lehrerwechsel (Erleichtern der Beziehungsarbeit), kleinere Klassen
- Antrag der Eltern auf „Hilfe zur Erziehung“ beim zuständigen Jugendamt, ohne die Maßnahme der "Hilfe zur Erziehung" kann kein E-FDB vom MSD geschrieben werden (eine emotionale und soziale Problematik ist in den meisten Fällen auch ein häusliches Problem.)

## Regionale und überregionale Unterstützungsangebote

- Staatliche Schulberatungsstelle für Oberfranken (Bahnhofsplatz 1a, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/1400360 oder mail@sb-ofr.de
- Inklusionsberatungsstelle an den Staatlichen Schulämtern (Egerländer Weg 25, 95032 Hof)  
Telefonische Beratung donnerstags 15:00 Uhr – 16:00 Uhr unter 09281/83919918 und nach Vereinbarung)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (anzufordern am SFZ Hof → Formular gem. Art 21 BayEUG)
- Jugendhilfe mit Sozialträgern wie u. a. SyStep, Diakonie Hochfranken, Lebenshilfe
- Institutsambulanz der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Hof (Eppenreuther Straße 9a, 95032 Hof)  
Tel.: 09281/540020

- Sozialpädiatrisches Zentrum - CJD Hochfranken (Sedanstraße 17, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/9720201
- Kinderärzte sowie Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeuten (→ Flyer: Wege aus der Krise von PSAG Hof-Wunsiedel)
- Angebote der Frühförderung
  - o [https://www.koki-hof.de/hof\\_deu/fruehfoerderung.html](https://www.koki-hof.de/hof_deu/fruehfoerderung.html)
  - o Lebenshilfe Hof: <https://www.lebenshilfe-hof.de/fruehfoerderung-fruehberatung>  
Yorckstraße 5, 95032 Hof  
Tel.: 09281 / 540040
  - o Montessori Vita Hof: <https://www.montessori-vita-hof.de/?Aktuelles/Aktuelles>  
Leimitzer Straße 62, 95028 Hof  
Tel.: 09281/839198-0
- Psychologische Beratungsstelle am Schellenberg im "Treffpunkt Familie" in Hof  
(Schellenbergweg 20, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/160710-200

### **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foerderschwerpunkte/fs-emotional-soziale-entwicklung/>
- Harms, U. (2014). Rund um den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Hartke, B., Blumenthal, Y., Carnein, O. & Vrban, R. (2019). Schwierige Schüler. 64 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten (5. Auflage). Hamburg: Persen.
- Kounin, J. (2006). Techniken der Klassenführung (1. Auflage). Münster: Waxmann Verlag GmbH.
- <https://www.inklusion.bildung.sachsen.de/emotionale-und-soziale-entwicklung-6985.html>
- [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/sonderpaedagogische\\_Foerderung\\_und\\_gemeinsamer\\_Unterricht/Foerdermassnahmen\\_konkret\\_2018\\_11\\_27\\_-\\_web.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/sonderpaedagogische_Foerderung_und_gemeinsamer_Unterricht/Foerdermassnahmen_konkret_2018_11_27_-_web.pdf)
- <https://www.etep.org/etep-programm/positive-sozial-emotionale-entwicklung/>
- [https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Inklusion/mesk/Matrix\\_emotionaler\\_und\\_sozialer\\_Kompetenzen\\_-\\_online.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Inklusion/mesk/Matrix_emotionaler_und_sozialer_Kompetenzen_-_online.pdf)
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/Lernen/Dokumente\\_zum\\_LehrplanPLUS\\_Lernen/Diagnostische\\_Leitfragen\\_und\\_entwicklungsorientierte\\_Foerdermassnahmen\\_Gesamt\\_2023\\_03\\_30.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/Lernen/Dokumente_zum_LehrplanPLUS_Lernen/Diagnostische_Leitfragen_und_entwicklungsorientierte_Foerdermassnahmen_Gesamt_2023_03_30.pdf)
- <https://www.isb.bayern.de/schularten/foerderschulen/fz-und-fs/ese/rundbrief-erziehungskonkret/>
- [https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische\\_Foerderschwerpunkte\\_\\_Emotional-soziale\\_Entwicklung](https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische_Foerderschwerpunkte__Emotional-soziale_Entwicklung)

# FÖRDERSCHWERPUNKT KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE ENTWICKLUNG

## Erscheinungsbild in der Schule

Schülern mit Einschränkungen in der körperlichen und motorischen Entwicklung kann es schwerfallen, gestellte Aufgaben allein zu bewältigen. Zudem sind sie in ihren Verhaltensmöglichkeiten beeinträchtigt, so dass die Selbstverwirklichung in sozialer Interaktion erschwert ist. Ziel sollte sein, das Lernen und Leben im gegebenen schulischen Umfeld entsprechend den persönlichen Möglichkeiten zu gewährleisten. Dabei gilt es, die körperliche und motorische Beeinträchtigung weder zu vernachlässigen noch zu stark zu betonen.

- zerebrale Bewegungsstörung, z.B. Spastik, Ataxie, Athetose, Dyskinesien
- Epilepsie
- Spina bifida und Hydrozephalus
- Erkrankungen und Fehlbildungen des Skelettsystems
- Erkrankungen des Nervensystems, z.B. Meningitis
- traumatische Verletzungen, z.B. Schädel-Hirntrauma
- Querschnittslähmung
- chronische Krankheiten, z.B. Multiple Sklerose, Asthma, Neurodermitis/Allergien, Diabetes, Herzkrankheiten, Niereninsuffizienz, progrediente Erkrankungen, Juvenile idiopathische Arthritis
- sonstige Entwicklungsstörungen motorischer Funktionen, z.B. Beeinträchtigung motorischer Fähigkeiten infolge Intelligenzminderung

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Hilfsmittel
  - o ergonomisches Arbeitsmaterial: spezielle Stifte, Scheren u.a. mit Griffverdickungen, Griffadaptoren, rutschfeste Unterlage
  - o Computer/Laptop/Tablet als Schreibhilfe
  - o spezielle Schülertische und Stühle mit Hocker-, Keil- oder Ballkissen
- kurze Wege ermöglichen wegen eingeschränkter Mobilität (evtl. Mitschüler helfen – Dienste im Rotationsprinzip)
- Lernen in Beziehung (verlässliche emotionale Beziehungen), z.B. Schulbegleitung im Rahmen der Eingliederungshilfe
- Rücksichtnahme aller, bei grundsätzlicher geringerer Belastbarkeit
- häufigere Unterbrechungen und Ruhepausen (auch bei Aufgabenbearbeitung)
- Möglichkeiten der Teilhabe im Sportunterricht finden
- bewegungsorientierter/rhythmischer Unterricht
- individuell erstellte Materialien, Arbeitsblätter
- unterstützte Kommunikation
- elektronische Hilfen
- Übernahme der Schülerbeförderung durch den Sachaufwandsträger

## Regionale und überregionale Unterstützungsangebote

- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (anzufordern am SFZ Hof → Formular gem. Art 21 BayEUG), verantwortlich: SFZ Bonhoefferschule, Martina Spiller, MSD-kmE
- Sozialpädiatrisches Zentrum - CJD Hochfranken (Sedanstraße 17, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/9720201
- Kinderärzte und Fachärzte
- Krankenkassen
- ELECOK-Beratungsstellen, EUTB-Beratungsstellen
- Physiotherapie-Praxen
- Ergotherapie-Praxen
- Bezirk Oberfranken als Kostenträger für Schulbegleitungen
- Integrationsfachdienst „Berufsorientierung“ → Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz (ifd Oberfranken GmbH)
- Fahrdienste
-

## **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foerderschwerpunkte/fs-koerperliche-und-motorische-entwicklung/>
- [https://www.lwl-albatros-schule.de/media/filer\\_public/eb/a5/eba5dfd6-a8d8-423b-8139-dfb69c0de7ca/handreichung\\_zum\\_nachteilsausgleich\\_im\\_forderschwerpunkt\\_kme.pdf](https://www.lwl-albatros-schule.de/media/filer_public/eb/a5/eba5dfd6-a8d8-423b-8139-dfb69c0de7ca/handreichung_zum_nachteilsausgleich_im_forderschwerpunkt_kme.pdf)
- <https://www.elecok.de/>
- [https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische\\_Foerderschwerpunkte\\_\\_Koerperlich-motorische\\_Entwicklung](https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische_Foerderschwerpunkte__Koerperlich-motorische_Entwicklung)
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/Koerperlich-motorisch/Aspekte\\_der\\_Inklusion/inklusion\\_kme\\_isbinfo2020.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/Koerperlich-motorisch/Aspekte_der_Inklusion/inklusion_kme_isbinfo2020.pdf)
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/MSD/MSD\\_Konkret/05\\_hinweis\\_s.7\\_isb\\_msd\\_konkret\\_5.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/MSD/MSD_Konkret/05_hinweis_s.7_isb_msd_konkret_5.pdf)
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/MSD/MSD\\_Konkret/10\\_msd\\_konkret\\_10\\_elecok\\_08.2021.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/MSD/MSD_Konkret/10_msd_konkret_10_elecok_08.2021.pdf)
- Lelgemann, R., Singer, P. & Walter-Klose C. (Hrsg.) (2015). Inklusion im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Stuttgart: Kohlhammer.

# FÖRDERSCHWERPUNKT SEHEN

## Erscheinungsbild in der Schule

Eine Sehschädigung umfasst ein breites Spektrum von einem eingeschränkten Sehen bis zu einem nicht vorhandenen Sehvermögen. Die Ursachen sind sehr vielfältig. Sie erstrecken sich von angeborenen oder vererbten Augenkrankheiten bzw. prä-, peri- und postnatalen Ursachen über Stoffwechselerkrankungen (Diabetes) bis hin zu den Folgen eines Unfalls. Ein wichtiger Einflussfaktor der Beeinträchtigung ist der Zeitpunkt des Auftretens. Entsprechend des Ausmaßes der Sehschädigung, die sich auf die gesamte Persönlichkeitsentwicklung auswirkt, ergeben sich individuelle Förderbedürfnisse im körperlich-motorischen Bereich (Orientierung, Mobilität, Grob- und Feinmotorik), im kognitiven und sozial-emotionalen Bereich, im Lern- und Leistungsverhalten, in der Sprache und im kommunikativen Handeln, in der Entwicklung der Selbstständigkeit sowie in zahlreichen lebenspraktischen Fertigkeiten. Durch die visuelle Einschränkung kommt den anderen Sinnen, insbesondere dem Abtasten und Hören, eine besondere Bedeutung zu.

- Visusminderung
- Reduktion bzw. Ausfälle des Gesichtsfeldes
- erhöhte Blendempfindlichkeit
- Nachtblindheit
- Störungen der Licht- oder Farbwahrnehmung
- Kontrastempfindlichkeit
- Nystagmus (Augenzittern)

Folgen im schulischen Alltag:

- Visuelle Informationsaufnahme verlangsamt
- Schnellere Ermüdbarkeit
- Konzentrationsschwierigkeiten und geringere Ausdauer bei stark beanspruchenden Tätigkeiten, wie Lesen und Schreiben
- Längere Verarbeitungsleistung
- Beeinträchtigung der Grob- und Feinmotorik
- Beeinträchtigung in Orientierung und Mobilität
- Auswirkungen auf emotionales und soziales Verhalten
- Schwierigkeiten bei der Erschließung der Umwelt
- Einschränkungen bei der Entwicklung der Selbstständigkeit und lebenspraktische Fertigkeiten

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Schulorganisatorische Maßnahmen
  - o geeigneter Sitzplatz (1./2. Reihe, mittig)
  - o Beleuchtung (Tafel, Lichtverhältnisse)
  - o anderer Raum bei Prüfungen
  - o Vorlage der Tafelanschrift zum Abschreiben
  - o Erlaubnis, technische Hilfsmittel, besondere Heftlineatur, besondere Lineale benutzen zu dürfen
  - o Schulbegleitung
  - o Nachteilsausgleich (Zeitzuschlag, Alternativaufgaben bei gleichem Leistungsniveau)
  - o Notenschutz (auf Antrag der Eltern wird keine Note gegeben)
- Individuelle Unterstützungsmaßnahmen
  - o Vergrößerungen, Schriftart, Kontrastverstärkung
  - o Strukturierung und übersichtliche Gestaltung von Arbeitsblättern und Hefteinträgen
  - o Visuelles verbalisierend beschreiben
  - o Thematisierung der Sehbehinderung und Akzeptanz in der Klasse schaffen (Simulationsbrillen)
  - o Stärkung des Selbstwertgefühls und eigene Akzeptanz der Behinderung
  - o Auszeiten bei Ermüdung erlauben

- Hilfsmittel
  - o optische: Brillen, Lupen, Monokulare
  - o elektronische: Bildschirmlesegerät, Vorlesegerät, Diktiergerät
  - o sonstige: spezielle Stifte, Lineale Lineaturen, Leselampe

### **Regionale und überregionale Unterstützungsangebote**

- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (anzufordern am SFZ Hof → Formular gem. Art 21 BayEUG), verantwortlich: SFZ Bonhoefferschule, Martina Spiller, MSD-Sehen
- Sozialpädiatrisches Zentrum - CJD Hochfranken (Sedanstraße 17, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/9720201
- Kinderärzte und Fachärzte
- Krankenkassen
- Blindeninstitut Oberfranken (Goethestraße 1, 95263 Kulmbach)  
Tel.: 09221/9247-01
- Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte (Brieger Straße 21, 90471 Nürnberg)  
Tel.: 0911/89670

### **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foederschwerpunkte/fs-sehen/>
- <https://visual-books.com/download/2784/>
- <https://www.brueckenbauen.bayern.de/lernen-individuell-foerdern/individuelle-foerderung-im-regelunterricht/>
- [https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische\\_Foederschwerpunkte\\_\\_Sehen](https://inklusion.uni-bayreuth.de/?Sonderpaedagogische_Foederschwerpunkte__Sehen)
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foederschulen/MSD/MSD\\_Konkret/07\\_hinweis\\_s.3\\_isb\\_msd\\_konkret\\_7.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foederschulen/MSD/MSD_Konkret/07_hinweis_s.3_isb_msd_konkret_7.pdf)
- <https://www.bbs-nuernberg.de/>
- <https://mediablis-bayern.de/>
- <https://bbsb.org/>
- <https://www.dbsv.org/>
- <https://www.besks.de/>
- Lang, M., Hofer, U. & Beyer, F. (2017). Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern. Stuttgart: W. Kohlhammer.

# FÖRDERSCHWERPUNKT AUTISMUS

## Erscheinungsbild in der Schule

Störungen aus dem Autismus-Spektrum gehen häufig einher mit Schwierigkeiten in sozialer Interaktion und Kommunikation sowie Über- oder Unterempfindlichkeit gegenüber Reizen der Umwelt und des eigenen Körpers (sowohl entweder- oder als auch gleichzeitig möglich!).

Dadurch treten besonders in Situationen, in denen wie im Unterricht bei eingeschränkter Möglichkeit zur Selbstbestimmung eine Einordnung in eine größere Gruppe gefordert ist, häufig Probleme auf

- im sozialen Umgang mit Mitmenschen
- in der Kommunikation
- durch sich wiederholende und stereotype Verhaltensweisen.

Menschen mit Autismus können soziale und emotionale Signale nur schwer einschätzen und haben ebenso Schwierigkeiten, diese auszusenden. Die Reaktionen auf Gefühle anderer Menschen oder Verhaltensanpassungen an sozialen Situationen sind selten angemessen. Deutlich eingeschränkt ist auch das Imitationsverhalten von Menschen mit Autismus, was Auswirkungen auf die Entwicklung des „So tun als ob“- Spiels und des nachahmenden Spiels hat.

Im Bereich der Kommunikation sind die Entwicklung des Sprachgebrauches und des Sprachverständnisses gleichermaßen betroffen. Dadurch sind wechselseitiger Gesprächsaustausch, Flexibilität im Sprachausdruck und in der Sprachmelodie ebenso wenig ausgeprägt wie die Ausprägung begleitender Gestik, durch welche die sprachliche Kommunikation betont oder ihr Sinn unterstrichen werden würde.

Die Besonderheiten im Verhalten sind charakterisiert durch eingeschränkte, sich wiederholende und stereotype Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten. Alltägliche Aufgaben werden starr und routiniert ausgeführt. Kinder können darauf bestehen, bestimmte Handlungsroutinen in bedeutungslos erscheinenden Ritualen auszuführen. Es können sich ständig wiederholende Beschäftigungen mit Daten, Fahrtrouten oder Fahrplänen ergeben. Motorische Stereotypien, wie Schaukeln, Wedeln, Kreiseln von Dingen sind häufig zu beobachten ebenso wie ein außergewöhnliches Interesse an Teilaspekten von Objekten (z.B. wie diese riechen oder sich anfühlen). Menschen mit Autismus können große Probleme mit Veränderungen von Handlungsabläufen oder Details der persönlichen Umgebung (wie etwa Veränderungen der Dekoration oder der Möbel in der Wohnung, Veränderung der Kleidung, etc.) haben und zum Teil sehr stark auf diese Veränderungen reagieren.

Alle genannten Symptome können einzeln oder kombiniert auftreten, werden von Betroffenen aber häufig auch so gut kompensiert, dass sie kaum noch auffallen. Die dazu erforderliche Kompensationsleistung ist aber in der Regel mit einer großen Anstrengung verbunden, die dazu führt, dass für andere unproblematische Situationen subjektiv als sehr anstrengend empfunden werden. Die sich dadurch im Schulalltag ergebenden Nachteile können durch schulorganisatorische Hilfsmaßnahmen teilweise ausgeglichen werden. Grundlage für derartige Angebote wie auch für die Tätigkeit des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes Autismus ist aber immer eine fachärztliche Diagnose, die in der Regel gestellt wird durch Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- Nutzung reizarmer Räume
- Raum für Einzelarbeit, Auszeit und Rückzug
- für Ruhe sorgen (Geräusche und Lärm werden oft als störend und sehr unangenehm empfunden)
- Berührungen vermeiden
- Sitzplatz ohne Sonneneinstrahlung
- Unterstützung mithilfe des TEACCH-Ansatzes (Bildkarten/Markierungen)
- jegliches Fragen des Schülers immer ernst nehmen, egal wie seltsam sie einem erscheinen
- keine Interaktion erzwingen
- Klarheit und Vorhersagbarkeit des Verhaltens der Lehrkraft
- Veränderungen erklären (Abläufe/Vertretung)

- klare Strukturen (Unterricht/Sitzplatz/Arbeitsanweisungen/Aufgaben usw.)
- positiv und knapp formulierte konkrete Verhaltens- und Handlungsanweisungen
- Berücksichtigen, dass Emotionen nicht erkannt werden und durch logisches Verstehen erschlossen werden.
- KEINE IRONIE!
- gezielte, persönliche Ansprache und deutliche Mimik und Gestik

### **Regionale und überregionale Unterstützungsangebote**

- Schulische Fragen
  - o Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen an den Schulen
  - o Mobiler Sonderpädagogischer Dienst-Autismus (MSD-A), Flyer unter: [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/Autismus/Flyer\\_MSDFlyer\\_msd\\_a\\_oberfranken.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/Autismus/Flyer_MSDFlyer_msd_a_oberfranken.pdf)
  - o Ansprechpartnerin für Stadt und Landkreis Hof: Frau Shanna Schwartz, Klinikschule Oberfranken  
Tel. 0921/2832121
- Medizinische Fragen
  - o Sozialpädiatrisches Zentrum - CJD Hochfranken (Sedanstraße 17, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/9720201
  - o Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie am Bezirkskrankenhaus Bayreuth
  - o [http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Klinik-und-Poliklinik-fuer-Psychiatrie-und-Psychotherapie/de/ueber\\_uns/ambulant/autismus/index.html](http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Klinik-und-Poliklinik-fuer-Psychiatrie-und-Psychotherapie/de/ueber_uns/ambulant/autismus/index.html)
  - o <https://www.medbo.de/kliniken-einrichtungen/psychiatrie-psychotherapie/universitaetsklinik-am-bk-regensburg/psychiatrische-institutsambulanz/autismusambulanz>
  - o Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiatrie-Praxen mit Spezialisierung auf Autismus
- Beratung und Unterstützung für Betroffene
  - o Autismus-Kompetenzzentrum Oberfranken gemeinnützige GmbH (1x im Monat Außensprechstunde im Landratsamt Hof nach Terminvereinbarung)  
<https://autkom-ofr.de/>
  - o Pädagogisches Zentrum Schleiz/Thüringen, Beratungsstelle für autistische Menschen und ihre Familien  
<https://stiftungsverbund.de/ambulant/schleiz/beratung-und-unterstuetzung-autistischer-menschen-und-ihrer-familien/>
  - o Autismus Oberfranken e.V. Verein zur Förderung für Menschen mit Autismus  
<https://www.autismus-oberfranken.de/>

### **Materialpool und hilfreiche Links**

- <https://www.inklusion.schule.bayern.de/foerderschwerpunkte/autismus/>
- Haider, S., Jencio-Stricker, E. & Schwanda, A. (2023). Autismus und Schule. Inklusive Rahmenbedingungen für Lehren, Lernen und Teilhabe. Berlin: Springer.
- Meer-Walter, S. (2024). Schüler\_innen im Autismus-Spektrum verstehen. Weinheim: Beltz.
- <https://www.edu.lmu.de/spe/inklusion/checkliste.pdf>
- <https://www.youtube.com/@InteractingwithAutism-yx5ei/videos>
- <https://www.isb.bayern.de/schularten/foerderschulen/autismus/infobriefe-autismus/>
- [https://www.autismus.de/fileadmin/WAS\\_IST\\_AUTISMUS/Themenspezifische\\_Flyer/Information\\_fuer\\_LehrerInnen.pdf](https://www.autismus.de/fileadmin/WAS_IST_AUTISMUS/Themenspezifische_Flyer/Information_fuer_LehrerInnen.pdf)
- <https://www.isb.bayern.de/schularten/foerderschulen/autismus/konzeptschulen-autismus/>

# FÖRDERSCHWERPUNKT CHRONISCHE ERKRANKUNGEN

## Erscheinungsbild in der Schule

Zu chronischen Erkrankungen zählen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebserkrankungen, chronische Lungenerkrankungen, Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, psychische Störungen und Diabetes Mellitus. Die häufigsten Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter sind Allergien, Erkrankungen der Atemwege, Erkrankungen der Haut, Neurofibromatose Typ 1, chronische Darmentzündungen, Diabetes mellitus Typ-1 und Typ-2, angeborene Herzfehler, Epilepsien und Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).

Aufgrund dieser Erkrankungen können sich bei den Kindern und Jugendlichen besondere soziale Problematiken ergeben:

- reduzierte soziale Kompetenz durch reduzierte soziale Kontakte (z. B. viele Krankenhausaufenthalte)
- Ausgrenzung aufgrund äußerlicher Veränderungen/Verhaltensveränderungen
- vermindertes Selbstwertgefühl
- Angst und Depressionen
- überbesorgte Grundhaltung/Overprotection durch die Erziehungsberechtigten

## Handlungsempfehlungen für den Unterricht

- **Wichtig!** Vorab Informationen über die Erkrankung einholen und das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten suchen (Umgang mit dem Kind, Notfallplan, Einnahme von Medikamenten, usw.)
- alle Lehrkräfte informieren
- Klärung von Medikamentenverabreichung und Einweisung durch medizinisches Personal
- Klassenfahrten/Tagesausflüge sorgfältig planen und mit den Erziehungsberechtigten absprechen
- Nachteilsausgleich gewähren
- ggf. Beantragung einer Schulbegleitung
- ggf. Krankenhausunterricht planen
- Hilfsmittel anbieten
- Mitschüler sensibilisieren

## Regionale und überregionale Unterstützungsangebote

- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (anzufordern am SFZ Hof → Formular gem. Art 21 BayEUG), verantwortlich: SFZ Bonhoefferschule, Martina Spiller, MSD-Sehen
- Sozialpädiatrisches Zentrum - CJD Hochfranken (Sedanstraße 17, 95028 Hof)  
Tel.: 09281/9720201
- Kinderärzte und Fachärzte
- Krankenkassen

## Materialpool und hilfreiche Links

- Flitner, E. (2013). Chronisch kranke Kinder in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.
- <https://shop.bioeg.de/pdf/20401000.pdf>
- [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Schule\\_fuer\\_Kranke/HR\\_Schule\\_fuer\\_Kranke/handreichung\\_schule\\_fuer\\_kranke\\_2021.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Schule_fuer_Kranke/HR_Schule_fuer_Kranke/handreichung_schule_fuer_kranke_2021.pdf)
- [https://www.verband-sonderpaedagogik.de/wp-content/uploads/2021/12/2016\\_Paedagogik\\_bei\\_Krankheit\\_2020.pdf](https://www.verband-sonderpaedagogik.de/wp-content/uploads/2021/12/2016_Paedagogik_bei_Krankheit_2020.pdf)
- <https://www.bundestag.de/resource/blob/918406/aa2ed7ef4641e164bad8e14bdfa0c94b/WD-8-055-22-pdf-data.pdf>

# EINGLIEDERUNGSHILFE: SCHULBEGLEITUNG

## Was ist eine Schulbegleitung?

Ziel von Schulbegleitungen ist es, den Kindern gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und sie zu einem möglichst selbstbestimmten Leben zu befähigen. Sie decken den Bedarf an Eingliederungshilfe im Schulalltag ab, Art und Umfang der Assistenzleistungen richten sich hierbei individuell nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes. Aufgabenfelder können lebenspraktische Hilfestellungen (z. B. Ein- und Ausräumen der Schultasche, An- und Ausziehen, Körperhygiene), einfache pflegerische Tätigkeiten (z. B. Unterstützung beim Toilettengang, Essen), Hilfen zur Mobilität (z. B. Fortbewegung), Unterstützung im sozialen und emotionalen Bereich (z. B. Unterstützung von Sozialkontakten, Integration im Klassenverband, Unterstützung bei Motivationsschwierigkeiten), Krisen-Management (z. B. Hilfestellung bei Selbst-, Fremd- und Sachaggression, Auszeiten ermöglichen) sowie Unterstützung bei der Kommunikation mit Lehrkräften und Mitschülern (z. B. Anwendung von Kommunikationshilfen, Unterstützung bei der Einhaltung von Kommunikationsregeln) sein.

Den Antrag für eine Schulbegleitung stellen die Erziehungsberechtigten beim Kommunalen Jugendamt bzw. beim Bezirk. Diese Institution entscheidet dann auf Basis von fachärztlichen Gutachten, schulpsychologischen Stellungnahmen und MSD-Stellungnahmen über die Gewährung.

## Zuständigkeiten

- bei (drohender) seelischer Behinderung (SGB VIII §35a): Kommunale Jugendhilfe
  - Förderschwerpunkte esE und Autismus
    - Jugendamt Hof, Jugend und Soziales, (Tel: 09281/8150)
    - Jugendamt Landkreis Hof, [www.landkreis-hof.de](http://www.landkreis-hof.de), (Tel: 09281/8151260)
- bei Körper- oder Sinnesbehinderung und geistiger Behinderung (SGB IX § 112): Bezirk
  - Bezirk Oberfranken  
Sozialverwaltung  
Eingliederungshilfe  
Cottenbacher Straße 23  
95445 Bayreuth
  - <https://www.bezirk-oberfranken.de/fileadmin/downloads/Soziales2/Kinder-Jugendliche/2-Antrag-Schulbegleitung-Tagesstaettenbegleitung-Sonstige.pdf>

## Träger im Hofer Land für Schulbegleitungen

- Diakonie Hochfranken: Offene Hilfen  
Ansprechperson: Kristina Künzel-Schleinitz, Tel.: 09281/8185888,  
[kristina.kuenzel-schleinitz@diakonie-hochfranken.de](mailto:kristina.kuenzel-schleinitz@diakonie-hochfranken.de)
- Lebenshilfe Hof: Offene Hilfen  
Ansprechperson: Nina Franz, Tel.: 09281/5493595  
[nina.franz@lebenshilfe-hof.de](mailto:nina.franz@lebenshilfe-hof.de)
- HoBS e. V., Tel.: 09281/889999
- SyStep, Tel.: 09281/5935062

## Weitere Informationen

- Verfahrenslotsen
  - unterstützen Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit einer bestehenden oder drohenden Behinderung
  - Stadt Hof: Maria Leisring  
Klosterstraße 1-3, 95028 Hof  
[verfahrenslotse@stadt-hof.de](mailto:verfahrenslotse@stadt-hof.de)  
09281/8151205
  - Landkreis Hof: Franziska Müller  
Friedrichstraße 1, 95233 Helmbrechts  
[franziska.mueller@landkreis-hof.de](mailto:franziska.mueller@landkreis-hof.de)  
09281/57410

# OBERFRÄNKISCHES FORMULAR ZUR ERSTELLUNG EINES FÖRDERPLANS

Im Folgenden finden Sie das von der Regierung von Oberfranken bereitgestellte und zu verwendende Formular für die Erstellung eines Förderplans in seiner aktuellen Version (09.10.2023).



Lernausgangslage

Förderung

- Lernverhalten       Basal       Sprache/Kommunikation  
 Mathematik       Deutsch       \_\_\_\_\_

Ziel: \_\_\_\_\_

Leistungserhebungen: \_\_\_\_\_

Beteiligte: \_\_\_\_\_

Maßnahme - Material

Beobachtungen

Ziel: \_\_\_\_\_

Leistungserhebungen: \_\_\_\_\_

Beteiligte: \_\_\_\_\_

Maßnahme - Material

Beobachtungen

Der Weitergabe des Förderdiagnostischen Berichts und dieses Förderplans an die Schulleitung der weiterführenden Schule wird von den Erziehungsberechtigten zugestimmt.

JA   
NEIN

Elternberatung am

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

\_\_\_\_\_  
Lehrkraft

\_\_\_\_\_  
Schulleitung

Ausblick: Fortschritte – Ergebnisse – weitere Förderansätze